Behandlungsmethoden

Wirbelsäulenbehandlung

Rückenschmerzen betreffen nahezu jeden Menschen im Laufe seines Lebens. In den meisten Fällen gelingt es durch Schonung, Physiotherapie und Medikamente die Beschwerden zu lindern.

Führt dies jedoch zu keinem Erfolg und werden die Schmerzen chronisch, möglicherweise sogar begleitet von neurologischen Ausfallerscheinungen wie Sensibilitätsstörungen, kann eine Operation empfehlenswert sein. Dies gilt natürlich umso mehr für akute entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule sowie Brüche und Instabilität.

Behandlungsspektrum mit folgenden Verfahren:

- Interventionelle Schmerztherapie, Facettengelenkbehandlung
- Mikrochirurgische Operation von Bandscheibenvorfällen
- Entlastende Operationen bei Spinalkanalstenose
- Stabilisierende Operation der Wirbeläule
- Kyphoplastie bei osteoporotischen Wirbelbrüchen
- Bandscheibenprothetik

Unfallchirurgie

Die Abteilung sichert eine rasche und schonende Versorgung von Knochenbrüchen, Sehnen- und Muskelverletzungen mit modernen Implantaten und Verfahren. Dies erlaubt eine frühfunktionelle Mobilisation und Rehabilitation. Es werden Folgezustände von Unfällen und Fehlstellungen, Gelenkschäden und Infektionen behandelt. Zudem ist sie im stationären Bereich für die **Durchgangsärztliche Versorgung** der gesetzlich Unfallversicherten zugelassen.

Über die interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme der Schlosspark-Klinik werden jährlich mehr als 18.000 Patienten mit einem hohen Anteil unfallchirurgischer Verletzungen behandelt. Alle erforderlichen Verfahren der Bildgebung (CT und MRT) stehen zur Verfügung.

Team & Sprechzeiten

Ihre Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Ulrich Böhling
Leiter der Abteilung

Jochen Rohrbeck
Leitender Oberarzt

Björn Wandhoff
Oberarzt

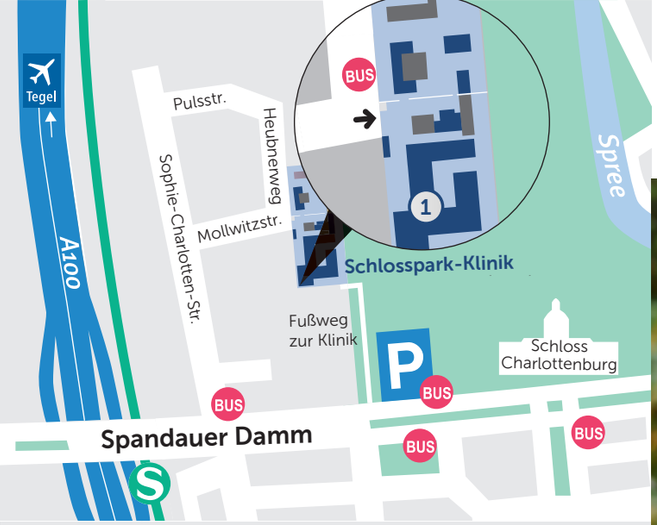
Sabrina Dutzki
Chefarztsekretärin

Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch **einen Termin** unter +49 (0)30 3264-1349.

Montag	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 15.00 Uhr
(Privat-Sprechstunde, Ärztehaus 4. Etage)	
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	12.30 - 14.30 Uhr

Die Sprechstunde findet im Ambulanzzentrum, Erdgeschoss, Raum Ea 25.1 statt.



1 Hauptgebäude Schlosspark-Klinik

Bus M45 – Sophie-Charlotte-Straße, dort umsteigen in den Bus 309

U-Bahn U2 – Sophie-Charlotte-Platz, dort umsteigen in den Bus 309

U-Bahn U7 – Wilmersdorfer Straße, dort umsteigen in den Bus 309

S-Bahn S41, S42, S46 – nach Westend

Schlosspark-Klinik

Abt. Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. Ulrich Böhling
Heubnerweg 2 · 14059 Berlin
Tel. +49 (0)30 3264-1349
Fax +49 (0)30 3264-1700
E-Mail: sabrina.dutzki@parkkliniken.de
www.parkkliniken-charlottenburg.de

Ein Unternehmen der Verbundmarke
Park-Kliniken Berlin
www.parkkliniken-berlin.de

PARK-KLINIKEN BERLIN

08/2021

SCHLOSSPARK-KLINIK
CHARLOTTENBURG

Orthopädie und Unfallchirurgie

✔ KNIE
✔ HÜFTE
endoCert
Zertifiziertes EndoProthetik-Zentrum

Für Ihre Gesundheit. Wir!

Erkrankung

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Möglichkeit sich schmerzfrei zu bewegen, ist für alle Menschen ein maßgeblicher Teil der Lebensqualität.

Die Orthopädie und Unfallchirurgie der Schlosspark-Klinik behandelt neben akuten Verletzungen an Knochen, Sehnen und Muskeln alle schmerzhaften instabilen Gelenke und versorgt Patienten mit Wirbelsäulenleiden. Bei uns finden Sie ein erfahrenes und fürsorgliches Ärzte- und Pflegeteam sowie eine Klinik mit ausgezeichnetem Patientenservice.

Behandlungsspektrum:

- Endoprothetik von Hüfte, Knie, Schulter und Sprunggelenk (Zertifiziertes Endoprothesenzentrum in der Schlosspark-Klinik)
- Wirbelsäulenchirurgie degenerativer und unfallbedingter Krankheitsbilder
- Arthroskopische Verfahren an Knie, Schulter, Hüfte und Sprunggelenk
- Behandlung von Knochenbrüchen, Muskel- und Sehnenverletzungen
- Gelenkerhalt und künstlicher Gelenkersatz

Alles Gute für Ihre Gesundheit und einen angenehmen Aufenthalt in der Schlosspark-Klinik in Charlottenburg wünscht Ihnen

Ihr

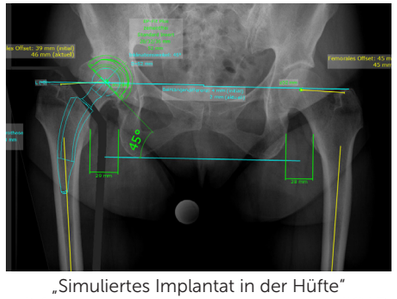
Prof. Dr. med. Ulrich Böhling
Chefarzt
Orthopädie & Unfallchirurgie

Behandlungsmethoden

Hüft-Endoprothetik

Die Operationstechniken von Hüftgelenkendoprothesen haben sich stetig fortentwickelt. Wann immer möglich, bieten wir minimalinvasive Operationen an. Dabei werden die umgebenden Muskeln und andere Weichteilstrukturen nicht durchtrennt, sondern beiseite geschoben. Durch das minimalinvasive Verfahren haben die Patienten nach der Operation weniger Schmerzen, als bei herkömmlichen Techniken.

Zur Auswahl der idealen Kunstgelenkkomponenten sowie zur Planung der Korrektur von Beinlängendifferenzen steht in der Schlosspark-Klinik ein computergestütztes System (siehe Abbildung) zur Verfügung. Dies ermöglicht bereits vor dem Eingriff, die Prothesengröße und Platzierung zu simulieren und optimiert somit das Operationsresultat.



„Simuliertes Implantat in der Hüfte"
mit freundlicher Genehmigung von mediCAD

Behandlungsmethoden

Knie-Endoprothetik

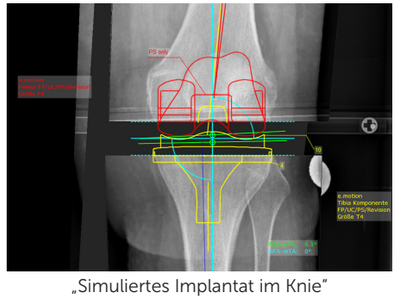
Wenn eine Verschleißerkrankung der Gelenkoberflächen fortgeschritten ist kann es ratsam sein, einen künstlichen Oberflächenersatz zu implantieren. Abhängig vom Ausmaß der Schädigung wird entweder ein Teil oder die gesamte Gelenkoberfläche ersetzt.

Heutzutage wird weichteilschonend mit kleinen Schnitten operiert, die möglichst wenig Gewebe zerstören.

Hervorzuheben ist eine effiziente Schmerztherapie, deren fester Bestandteil eine patientenkontrollierte Schmerzpumpe (PCA) ist. Somit kann nach operativen Eingriffen viel schneller als früher mit der Mobilisation und Rehabilitation begonnen werden.

Das A und O erfolgreicher Knie-Endoprothetik ist die Verwendung eines ausgereiften Implantats von höchster Materialqualität und dessen sicherer Verankerung unter harmonischem Ausgleich des Bandapparates.

Für Patienten mit einer Metallallergie werden Implantate mit einer Spezialbeschichtung verwandt.



„Simuliertes Implantat im Knie"
mit freundlicher Genehmigung von mediCAD

Behandlungsmethoden

Arthroskopische Verfahren

Entzündungen des Gelenkes, kleinere Knorpelschäden oder Auffaserungen der Gelenke sowie sich frei in der Gelenkhöhle bewegende Gewebestücke aus Knorpel-, Knochen- oder Meniskusgewebe können durch schonende Behandlungsverfahren der minimal-invasiven Arthroskopie geheilt werden. Über kleine Hautschnitte (Schlüssellochchirurgie) werden hierbei die notwendigen Instrumente eingeführt, mit denen das Gelenk bzw. die Schäden schonend bearbeitet werden können.

Schwerpunkte der Knie-Arthroskopie:

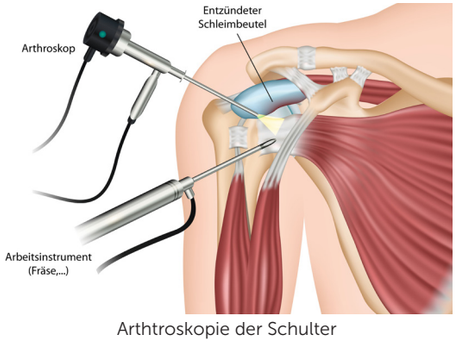
- Meniskusverletzungen
- Knorpelregeneration
- Kreuzbandchirurgie
- Patellainstabilitäten

Schwerpunkte der Hüft-Arthroskopie

- CAM und Pincer Impingement
- Labrumläsion
- Knorpelregeneration

Schwerpunkte der Schulter-Arthroskopie

- Impingementsyndrom
- Instabilitäten der Schulter
- Riss der Rotationsmanschette
- Verletzungen der Bizepssehne



Arthroskopie der Schulter